



Zentralschweiz die Sektion mit Herzblut aus dem Herzen der Schweiz

Info 1/2020

Schöffland im Februar 2020

Liebe Clubkameradinnen, liebe Clubkameraden

Informiert sein heisst auch verstehen! (Fortsetzung von Info 3/2019)

In der Info 3/2019 habe ich euch einige statistische Werte zum Mitgliederbestand geliefert. Hier nun weitere SMVC-Zahlen zum Mitgliederbestand per **31.12.2018** und den daraus resultierenden finanziellen Gegebenheiten für die einzelnen Sektionen und deren Mitglieder.

Beginnen wir mit dem Obolus welcher grundsätzlich entrichtet werden muss, um Mitglied im SMVC zu sein. Dafür erhebt die Zentralkasse von jedem Mitglied den Jahresbeitrag von CHF 80.- bis 140.- je nach Mitgliederkategorie. Daraus erhält jede Sektion einen Sockelbeitrag von CHF 1'000.-. Das entspricht in etwa dem Ständerat in der Politik, jeder, unabhängig von seiner Grösse erhält den gleich hohen Betrag. Darüber hinaus werden pro Mitglied nochmals zusätzlich CHF 25.- ausbezahlt. Das entspricht dann in etwa dem Nationalrat, wer mehr Mitglieder hat, erhält auch mehrmals die CHF 25.-. Aufgeschlüsselt sehen die Totalbeträge in der Praxis etwas nüchterner aus. Nehmen wir den Sockelbeitrag von CHF 1'000.- teilen diesen durch die jeweilige Anzahl der Sektionsmitglieder, und addieren die CHF 25.- pro Mitglied dazu, ergibt das die nachfolgenden Resultate.

Sektion	Sockelbeitrag	Anzahl Mitglieder	Ergebnis	Kopfbeitrag	Totalbetrag an die Sektionen
Mittelland	CHF 1'000.- :	31 (3,99%)	= 32.25	+ 25.-	= CHF 57.25 pro Mitglied
Nordwest	CHF 1'000.- :	137 (17,65%)	= 7.30	+ 25.-	= CHF 32.30 pro Mitglied
Ost-CH	CHF 1'000.- :	127 (16,36%)	= 7.90	+ 25.-	= CHF 39.90 pro Mitglied
Zentral-CH	CHF 1'000.- :	312 (40,20%)	= 3.20	+ 25.-	= CHF 28.20 pro Mitglied
Zürich	CHF 1'000.- :	141 (18,17%)	= 7.10	+ 25.-	= CHF 32.10 pro Mitglied
Tessin	CHF 1'000.- :	28 (3,61%)	= 35.70	+ 25.-	= CHF 60.70 pro Mitglied

Wir erhalten damit am allerwenigsten finanzielle Mittel pro Kopf! Auf der anderen Seite erhalten wir aber nirgends Mengen-Rabatte weil wir mehr Mitglieder haben als alle anderen Sektionen. Warum sollen wir uns dann mit weniger als alle anderen Sektionen zufriedengeben müssen? Nun das nennt man eben Demokratie und Solidarität.

Die Sektionen müssen ihr Clubleben grundsätzlich aus den Mitteln, welche ihnen aus der Zentralkasse ausgerichtet werden, bestreiten. Natürlich steht es ihnen darüber hinaus frei, weitere Einnahmequellen ins Leben zu rufen. So zum Beispiel durch das Erheben eines zus. Sektionsbeitrages, oder einer Clubkasse welche bei jedem Stamm in Umlauf geht. Auch der Verkauf von Clubartikeln kann eine, wenn auch nur marginale, zus. Einnahmequelle sein. Dann wäre da noch die Möglichkeit von Sponsoren oder auch Ertragsüberschüsse aus Veranstaltungen usw. In der Zentralschweiz haben wir es bisher erfolgreich geschafft, ohne Erhebung eines zusätzlichen Sektionsbeitrages, unser Clubleben abwechslungsreich zu gestalten. Im Überfluss können wir aber davon nicht leben. Ohne freiwilligen Einsatz von allen Akteuren wäre dies nicht möglich. Die Restaurationspreise steigen stetig, einen Anlass mit Kaffee, Gipfeli, Besichtigung/Eintritt und anschliessendem Essen unter CHF 50.- anzubieten wird immer mehr zu einem unmöglichen Balanceakt.

Damit aber nun nicht ein falscher Eindruck entsteht: Das einzelne Mitglied erhält wesentlich mehr als nur diesen indirekten Beitrag aus der Zentral- an die Sektionskasse. Die nachfolgenden Angaben basieren auf den durchschnittlichen Teilnehmerzahlen. Erhöhen sich diese steigen auch automatisch die pro Kopf Summen an. Beginnen wir mit unseren Clubnachrichten in Form eines Jahresabonnements der Zeitschrift SwissClassics, das kostet den Club rund CHF 42.- pro Kopf, das Mitglied hat einen Gegenwert von CHF 48.-. Alle nationalen Anlässe werden mit CHF 15'000.- subventioniert, was rund CHF 20.- pro Kopf entspricht. Die nationale GV schlägt mit CHF 9.- pro Kopf zu Buche, und für PR-Aktionen (Swiss Classics World Luzern, OiO in Sarnen, Oldtimermesse in St. Gallen) werden knapp CHF 5.- pro Kopf investiert. Die Mitgliedergebühren der FIFA und Schweizer Dachverbandes betragen gesamthaft CHF 5.- pro Kopf. Für Haftpflicht- und Cyberangriff-Schäden sind weitere CHF 2 – 3.- nötig! Aufaddiert sind das stolze CHF 84.-, welche aktuell jedem Mitglied zu Gute kommen. Da bleibt eigentlich gar nicht mehr so viel für alle übrigen Auslagen, wie die Pflege der CH-Homepage, und für den übrigen Verwaltungsaufwand. Würde nicht rund eine halbe Hundertschaft, grossmehrheitlich ehrenamtliche Leistungen erbringen, könnte der SMVC nicht existieren, oder aber der Jahresbeitrag müsste auf CHF 400.- und 500.- erhöht werden. Danken wir all diesen "unverbesserlichen" Optimisten für ihre grossartige Arbeit! Die allermeisten Vereine leben nur durch eben diese Fronarbeit. Aber der Kostendruck stellt sowohl die Zentral- als auch die Sektionsvorstandsmitglieder vor immer grössere Probleme.

Jede Sektion steuert auf Grund der Mitgliederzahl ihren Anteil an die Gesamteinnahmen des SMVC bei. Das trifft aber auch bei den Ausgaben genau gleich zu! An jeden Franken der ausgegeben wird steuert die Sektion Zentralschweiz gemäss Mitgliederbestand satte 40% bei. Häufig, aber nicht immer, werden Ausgaben an den Zentralvorstands-Sitzungen besprochen, und sofern nicht Einigkeit herrscht, darüber abgestimmt.

Ein **hypothetisches!!!** Beispiel: Ausgabenposten von CHF 4'000.-

Als Vertreter der Sektion ZS (40%) würde ich diese Ausgabe als nicht zweckmässig erachten. Auf der anderen Seite erachtet z.B. die Sektion TI (3.61%) dieselbe Ausgabe sehr wohl als zweckmässig. Dadurch ist meine Stimme (40%) bereits mit den (3.61%) aus dem Tessin ausgehebelt. Findet dann z.B. auch noch das Mittelland (3.99%) die Ausgabe als zweckmässig, ist die Sektion ZS (40%) mit den Stimmen aus TI (3.61%) + Mittelland (3.99%) also gesamthaft (7.6%) demokratisch überstimmt worden.

In Zahlen:

ZS bezahlt an diese CHF 4'000.- stolze CHF 1'600.-, das TI CHF 144,40, und Mittelland CHF 159,60, gesamthaft also CHF 304.-. Wenn nun bei dieser Abstimmung auch der Zentralpräsident und der Vize diesen Ausgabenposten für zweckmässig erachten, werde ich wiederum demokratisch um das Vierfache überstimmt. Das ist ein sehr deutliches Abstimmungsergebnis, obwohl diese Stimmen nur gerade mal 7,6 % der Mitglieder vertreten. Dass ich mich für diese Situation nicht wirklich begeistern kann, ist sicher nicht ganz unverständlich. Das war vor Jahren noch etwas anders, da waren die Mitgliederzahlen noch nicht so exorbitant unterschiedlich wie sie sich heute präsentieren. Dafür aber nun unserer Sektion die Schuld in die Schuhe schieben zu wollen, wäre dann doch hochgradig paradox. Könnte ja sein, dass wir in den vergangenen Jahren vielleicht etwas anderes als die meisten anderen Sektionen gemacht haben? Könnte! Aber ich lasse das mal offen so stehen!

Verlassen wir nun aber die trockene Welt der Statistiken, Zahlen und Hypothesen und wenden wir uns unserem aktiven Clubleben in der Sektion und auf nationaler Ebene zu.

Ich darf bereits meinen ersten Rückblick machen!

Montag 20. Januar Mit unserem traditionellen **Filmabend**, welcher Felix Keller mit dem Film Rush (siehe aktuelles Jahresprogramm!) ein weiteres Mal zu unser aller Vergnügen gestaltete, eröffneten wir unser Clubjahr 2020. Ein sehr ergreifendes Zeitdokument aus der Formel 1 der 70-er und 80-er Jahre. Die obligaten Dubler-Moorenköpfe durften nicht fehlen, und auch das Popcorn fand wieder den Weg zurück. Das lässt sich auch viel besser auf dem Parkettboden zusammenkehren als früher vis-à-vis auf dem Teppichboden im Hotel Arcade.

Montag 10. Februar Unsere jährliche **Hauptversammlung der Sektion**. Anwesend waren 58 Mitglieder (19%). Das Protokoll, der Jahresbericht, die Jahresrechnung, der Bericht des Technischen Obmanns, das Budget und auch unser Jahresprogramm wurde allesamt vom Souverän gutgeheissen. Und auch der zu Beginn vorgeschlagenen Ergänzung zur Wahl der Revisoren (1-jährige Amtszeit) wurde stattgegeben. Für ein weiteres Jahr gewählt wurden Sonja Brunner und Kurt Aegerter. Unter dem Traktandum 9 Anträge / Verschiedenes wurde die Bitte aus dem Vorstand an die Mitglieder getragen, bei den Anlässen nicht all zu früh am Ort des Geschehens einzutreffen. In der Vergangenheit tauchen die Ersten bereits 1 ¼ Stunden vor dem Beginn des eigentlichen Anlasses auf. Das löst dann jeweils eine unnötige Hektik bei den Organisatoren aus. Eine halbe Stunde vorher reicht vollkommen.

Bei eurem nächsten Besuch im Stammlokal müsst ihr einen Blick in unseren Schaukasten werfen! Nach dem sich "Bienen"-Markus Ende 2018 von diesem Amt zurückgezogen hatte, fanden wir trotz Aufruf keine willige Person für diese Arbeit. Das hinterliess im vergangenen Jahr dann deutliche Spuren und bot eher ein trauriges Bild. Sorry für mein Versäumnis, aber um ganz alles möchte ich mich dann auch nicht bemühen müssen. Nach intensivem "Schönreden" ist es mir nun gelungen, unseren Filmopereur Felix, von der Notwendigkeit dieser Arbeit zu überzeugen. Freude herrscht!!! Der neue Auftritt ist echt der Hammer, ich gratuliere dir Felix zu deinem Exploit!

An dieser Stelle möchte ich aber auch Markus Andres ein grosses Dankeschön für seine viele Jahre geleistete Arbeit aussprechen. Als kleine Verdankung laden wir ihn zu einem geplanten kollektiven "Helfer-Essen" im März ein.

Und wir haben gleich noch einen weiteren Chargenwechsel zu melden, nämlich bei unserer immer hungrigen Clubkasse und dem Stammbuch. Beide zirkulieren jeweils an unseren Höcks. Seit einer gefühlten Ewigkeit hat sich Beni (Bernhard Niedermann) um diese beiden Relikte bemüht. Beni ich danke dir für deine jahrzehntelangen, treuen Dienste für unsere Sektion. Selbstverständlich bist auch du mit von der Partie beim Helfer-Essen im März! Hier konnten wir mit Walter Janser eine fließende Ablösung motivieren. Dir Walter im Voraus herzlichen Dank für deine Dienste. Du stellst dich daneben auch schon seit geraumer Zeit für das Kleben der Rally-Schilder zur Verfügung.

Und nun zu einem Thema, das bereits einmal aktuell war. Ich hoffe sehr, es wird nicht wieder zu einem Reizthema wie vor wenigen Jahren auch schon. Wir nehmen einen weiteren Anlauf zu einer neuen, gesamtschweizerischen Homepage. Ein nicht genannt wollender Sponsor stellt dem SMVC für dieses Vorhaben den stolzen Betrag von CHF 4'000.- zur Verfügung. Das Brainstorming hat stattgefunden, auch die Offertphase ist im Grundsatz abgeschlossen. Nun gilt es noch den Gordischen Knoten in Form eines allseits gefälligen Layouts zu lösen. Hoffen wir es möge diesmal gelingen, denn die bestehende Lösung ist ziemlich unbefriedigend.

Und nun der Blick nach vorne!

Montag 9. März Stamm in Sins, **Vortrag**, unser Mitglied Dr. Rainer Riek ermöglicht uns mit seinen sicher sehr interessanten Ausführungen einen vertieften Einblick in das Verkehrsrecht der Schweiz. Verpasst diesen nächsten Höck nicht, es gibt keine Wiederholung!

Montag 6. April Osterstamm, eine Woche früher als üblich, weil der 2. Montag der Ostermontag ist, treffen wir uns bereits am ersten Montag. Wir hatten bereits Kontakt mit Meister Lampe! 😊 mehr wollen wir hier nicht verraten.

Samstag 18. April unsere **Saisonöffnung!** (Einladung liegt diesem Versand bei) Diesmal ein ganz spezieller Event, der Überraschendes garantiert. Ich freue mich und hoffe natürlich auf trockenes Wetter für die Ausfahrt! Näheres aus der beiliegenden Einladung von Markus Dätwyler und Dani Iten. Beide sind seit vielen Jahren ein Garant für einmalige Erlebnisse an unseren jährlichen Saison-Eröffnungen. Gönnst euch und vor allem den Bewohnern der Stiftung Brändi in Horw dieses spezielle Vergnügen, der Dank wird euch sicher sein!

Samstag 25. April 63. Nationale GV kombiniert mit dem **Anfahren** die Ausschreibung wurde in den beiden letzten Ausgaben der SwissClassics publiziert. Dies mit dem Verweis "Weitere Details, wie das Anmeldeformular, folgen zu gegebener Zeit" Leider ist die "gegebene Zeit" bisher noch nicht eingetroffen.

Mittwoch 13. bis Samstag 16. Mai Clubreise zur Mille Miglia. Bella Italia, hochkarätige Boliden und Edgar Bättig, eine Garantie für optimalen Genuss. Die Ausschreibung erfolgte im Januar auf dem Postweg an alle Sektionsmitglieder. Z.Z. hat es noch wenige freie Plätze! Weitere Infos hierzu direkt bei Edgar Bättig 079 / 422 96 13 oder edgar.baettig@bluewin.ch

Samstag/Sonntag 23.+24. Mai OiO Oldtimer in Obwalden Was soll ich da noch gross erklären? Ein riesiges Volksfest zu 100% im Zeichen unserer Veteranen. Der SMVC ist seit vielen Jahren jeweils am Samstag mit einem Clubstand vertreten. Ich helfe auch in diesem Jahr wieder sehr gerne und vertrete unsere Sektion Zentralschweiz. Ich freue mich immer auf die sehr vielseitigen Gespräche mit Besuchern jedwelcher Couleur am SMVC Club-Stand. Nehmt mit eurem Veteran an diesem Anlass teil (Anmeldung zwingend!) oder kommt als Besucher, und lasst euch dadurch zur Teilnahme im kommenden Jahr überzeugen. Weitere Details auf dem beiliegenden Flyer, und der Homepage www.oio.ch

Sonntag 7. Juni Sonntagsausfahrt, Besuch des Gugelmann-Museums in Schönenwerd, anschliessend Fahrt über Land nach Schöffland in das mit 15 Gault Millau Punkten prämierte Restaurant Schlossgarten. Nach einem ausgiebigen Apéro tafeln wir je nach Wetter im Schlossgarten oder im Bürgersaal. Ein feines Dessert bildet den kulinarischen Abschluss. Die detaillierte Ausschreibung erhaltet ihr gegen Ende April per Post zugestellt.

Louis Frey jun. und Patrick Dätwyler sind gemeinsam im Auftrag des Sektionsvorstandes am Aufbau einer SMVC-unabhängigen Gruppe von sportlichen Old- und Youngtimer-Enthusiasten. Ziel ist es, junge und jung gebliebene, sportlich ambitionierte Leute zu gemeinsamen besuchen oder Teilnahmen an Events zusammenzuführen. Die Struktur soll zeitgemäss und in loser Form gestaltet werden. Die Kommunikation erfolgt primär via WhatsApp. Absichtlich, dem Zeitgeist entsprechend, ist keine Vereinsstruktur vorgesehen. Fernziel neue SMVC-Mitglieder werben und gewinnen. Wir sind noch auf der Suche nach einem treffenden Namen. Auf geht's Leute, macht Vorschläge!

Und was läuft sonst noch so neben dem SMVC-Tellerrand?

Hmmm, nichts wirklich Erfreuliches. Der Spiessrutenlauf hat nun leider auch in der immer grüner werdenden Schweiz begonnen! Für mich die Hexenjagd des 21. Jahrhunderts.

- > Ab dem 15. Januar 2020 wird der Verkehr im Zentrum des Kantons Genf, bei Spitzen-Belastungen der Luftverschmutzung, für gewisse Motorfahrzeuge vorübergehend verboten. Betroffen sind Fahrzeuge, die über keinen Kleber Stick'AIR für eine bewilligte Kategorie verfügen. Der Kleber Stick'AIR ist ab Dezember 2019 für CHF 5.- erhältlich.
In 10 Jahren müssen dann alle Frontscheiben eine minimale Fläche von 2 m² aufweisen, damit alle Pflichtkleber darauf Platz finden. Oder Blindfahrtentauglich nachgerüstet werden.
- > Auf dem lokalen baselstädtischen Strassennetz sollen ab 2050 nur noch umweltfreundliche oder geteilt genutzte Autos verkehren. *Déjà vu! Willkommen im mobilen 19. Jahrhundert!*
- > Reduktion des Tempolimits von 120 auf neu 100 km/h auf Autobahnen,
und ab 2050 nur noch rückwärts mit maximal 10km/h
- > Erhöhung der Mineralölsteuer. *Jupiii, die finale Lösung des Co2-Problems!*

Trotz allen dunkeln Wolken und neuen Behinderungen des Individualverkehrs bleibe ich weiterhin ein Optimist (mit ersten Stirnfalten) und freue mich, gemeinsam mit euch viele Highlights im Clubjahr 2020 erleben zu dürfen. Bis zum nächsten "Shake Hands", ich freue mich!

Henri Boschetti
Präsident SMVC
Sektion Zentralschweiz